

Aus Sicht des Pfalz Inferno:

Vor 35.828 Zuschauern, darunter ca. 400 Gästen aus der Kaiserstadt, ging es heute gegen die Alemannia aus Aachen.

Das Spiel wurde durch eine gemeinsame Aktion im Zuge des Protestes gegen die Anstoßzeiten eingeleitet. Bei uns gab es eine 3m große Hand, die eine rote Karte zeigt, mit dem Spruchband „Anstoßzeiten: grobe Unsportlichkeit am Fan! Klare rote Karte!“. Im Gästeblock erblickten gleichzeitig ein „Rote Karte für die Anstoßzeiten!“ Transparent das Licht der Welt. Die ganze Aktion wurde dann auf beiden Seiten noch mit Tausenden von roten Karten und verbalem Protest untermalt und kann als sehr gelungen angesehen werden.

Die Stimmung in der Westkurve konnte am heutigen Tag auch nicht überzeugen und fiel nach dem 1:0 für die Gäste in eine Art Lethargie, aus der man erst mit dem Ausgleich in der Schlussminute erwachte.

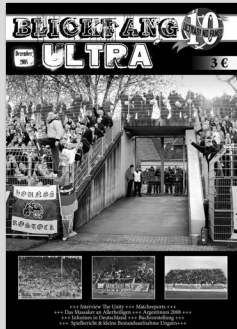
Auf Aachener Seite sah man den Haufen hinter der ACU Fahne zwar durchgängig in Bewegung, jedoch konnte der Rest des relativ kompakt stehenden Gästeanhangs selten zum kollektiven Support animiert werden. In der Westkurve kam von daher auch nichts vom Support an, ausgenommen die Pöbeleinlage gegen diesen unsäglichen TV Sender. Die zweite Hälfte wurde ebenfalls durch ein gemeinsames Spruchband eingeleitet, welches an die Thematik der ersten Hälfte anknüpfte.

„Die Belange der Fans in die Ecke getrieben, das Herzstück des Fußballs auf der... Strecke geblieben!“ Mehr bleibt wohl nicht zu sagen!



Ultras-Stand

Heute am Ultras Stand gibt es u. a. die 10. Ausgabe von Blickfang Ultra' zum Stückpreis von 3€!



Auf 68 bunten & werbefreien Seiten gibt es diesmal folgendes:

- Manchmal glaube ich, wir könnten gewinnen (und alles bleibt gleich)
- Interview: The Unity DO
- Matchreports (Stuttgart vs. Karlsruhe, Jena vs. Dynamo Dresden und Rostock vs. Sankt Pauli)
- Das Massaker an Allerheiligen, oder Dunajska Streda vs. Slovan Bratislava

- Argentinien 2008 - Bestandsaufnahme & Erlebnisbericht
- Disco vs. Ultra
- Klänge aus der Kurve
- Buchbesprechung: "Schwarzer Hals, Gelbe Zähne Teil II", CD-Vorstellung
- Spielbericht und kleine Bestandsaufnahme Ungarn
- Spruchbandfotos, Corteobilder, Leserbrief, Fotos usw.



>> TERMINE



- Sa, 06.12.08, 18:30 Uhr**
Kerkrade, Heerlenersteenweg
Demo gegen den "FC Limburg"
- Sa, 06.12.08, 14:30 Uhr**
Willi-Lippens-Platz
Rot-Weiß Essen II - Alemannia Aachen II
- Sa, 13.12.08, 14:30 Uhr**
Tivoli
Alemannia Aachen II - Westfalia Herne
- So, 14.12.08, 14:00 Uhr**
Rosenastadion
FC Augsburg - Alemannia Aachen
- So, 21.12.08, 14:30 Uhr**
Tivoli
Alemannia Aachen II - Germ. Dattenfeld

>> IMPRESSUM

Herausgeber:
Aachen Ultras 1999

Kontakt:
www.aachen-ultras.de/
mullejan@aachen-ultras.de

Erhältlich:
Am Ultras Stand vor der Überdachten und an den Eingängen zu Block S. Ebenfalls nach jedem Spiel als .PDF Download auf unserer Homepage.

Auflage:
ca. 300

Preis:
Kostenlos!



>> VORWORT

'Hallo zusammen!

Letztes Heimspiel vor der Winterpause? Natürlich mal wieder freitags! Nicht nur, dass man sich selber abhetzen muss, um nach der Arbeit oder Schule pünktlich am Tivoli zu sein, viel schlimmer ist es für die Gästefans, die sich mindestens einen halben, wenn nicht sogar einen ganzen Tag Urlaub nehmen müssen, wie zum Beispiel unsere heutigen Gäste aus München.

Bezüglich der Anstoßzeiten gab es mit den Fans des 1. FC Kaiserslautern beim letzten Auswärtsspiel wieder eine gemeinsame Protestaktion. Mehr dazu findet ihr in der Sparte „Spieldtags-Auswertungen“.

Jedoch beschäftigt uns in den letzten Wochen eine für uns weitaus schlimmere Problematik, die geplante Zusammenlegung von Roda JC Kerkrade und Fortuna Sittard zum „FC Limburg“. Diesbezüglich gibt es in der heutigen Ausgabe neue Informationen zu einer MORGEN ABEND stattfindenden Demonstration in Kerkrade. Hier sei schon mal gesagt, dass wir alle Fans der Alemannia dazu aufrufen, sich dem Protestmarsch anzuschließen und sich somit solidarisch mit den Fans von Roda Kerkrade zu zeigen.

Neben der Vorstellung der „Cosa Nostra“ gibt es heute noch einen kleinen Blick über den Tellerrand in Verbindung mit einer kritischen Auseinandersetzung mit unverhältnismäßigen Polizeieinsätzen, in dem über den inhaftierten Capo vom Commando Ultra' Marseille und den Polizeieinsatz letzten Samstag beim Spiel Werder Bremen - Eintracht Frankfurt berichtet wird.

Finger Weg von Roda Kerkrade!
Die Redaktion!

>> DEMO IN KERKRADE

Am morgigen Samstag, dem 06.12.2008, findet in Kerkrade eine Demonstration gegen die geplante Fusion von Roda JC Kerkrade und Fortuna Sittard zum "FC Limburg" statt. Der Protestmarsch startet um 18.30 Uhr am Heerlenersteenweg (am früheren Hotel Formule 1), von dort aus geht es zum Parkstad Limburg Stadion, in dem am Abend das Heimspiel von Roda gegen Vitesse Arnhem ausgetragen wird. Die Gruppe Aachen Ultras wird sich geschlossen an diesem Marsch beteiligen und an der Seite unserer Brüder aus Kerkrade gegen das unglaubliche Vorhaben demonstrieren. Wir hoffen ebenso, dass sich viele weitere Aachener an der Demonstration beteiligen und somit unseren Freunden aus Kerkrade unsere Hilfe und Solidarität signalisieren. Anreisen kann man entweder mit dem PKW oder mit der Buslinie 44 ab Aachen Bushof bis zur Haltestelle "Kerkrade, Spekholzerheide Heerlenersteenweg". Genaue Abfahrtszeiten findet ihr unter dem folgenden Link: www.avv.de

(>> Fortsetzung Seite 2 >>)

VORSTELLUNG: COSA NOSTRA

Gründung: 2001
Mitglieder: ca. 60
Standort: Nordkurve
Freunde: Keine
Feinde: Schickeria München (FC Bayern)
Website: www.unsere-sache.de
Weitere Gruppen: Chaoten 1860, Invincible Boys, Rabauken, Münchener Freiheit

Kurzer Werdegang: Auch bei den Münchener Löwen gründete sich Mitte der 90er Jahre eine Ultragruppierung, die damals „Chaoten 1860“ getauft wurde. Es wurde ebenfalls, wie in den meisten anderen Städten auch, das Hauptaugenmerk auf Choreografien und die Verbesserung der Stimmung gelegt. Nach dem Umzug ins Olympiastadion flachte das Engagement der Chaoten ab und Mitglieder verschiedener anderer Fanclubs gründeten 2001 die Nachfolgegruppe Cosa Nostra (CN). Diese ist bis heute die führende Ultragruppierung bei München Blau.

In den letzten Monaten war die CN öfters in aller Munde. Zunächst erhielten 38 aktive Mitglieder der Gruppe ein Stadionverbot aufgrund von Vorkommnissen beim Amateurderby gegen die zweite Mannschaft des FC Bayern. Nach einem weiteren Spiel der Münchener Amateure bei Waldhof Mannheim (angebliche Ausschreitungen) wurde die Cosa Nostra vom eigenen Verein in Sippenhaft genommen und glatt komplett verboten. Mittlerweile scheint sich die Lage jedoch wieder halbwegs beruhigt zu haben.

Einschätzung: Die Cosa Nostra ist schwer einzuschätzen! Bei uns hatten sie in den letzten Jahren eher unauffällige Auftritte, was sich nicht zuletzt durch das nicht besonders konsequente Anbringen ihrer Fahne bemerkbar machte. Auch als Aachen in München zu Gast war, konnte man die CN, bis auf eine durchschnittliche Choreo, nicht unbedingt als treibende Kraft in ihrer Nordkurve ausmachen. Darüber hinaus sind sie anscheinend der Meinung, dass wir ihren kreativen Spruch „Unsere Stadt, unser Verein, unsere Sache“ für eine Choreo beim Köpi Cup geklaut hätten und bedachten uns daher beim letzten Spiel in München mit einem Spruchband – An dieser Stelle noch einmal Danke für die Aufmerksamkeit! Es bleibt abzuwarten, wie sich die Münchener heute bei uns präsentieren...



Weitere Informationen zur geplanten Fusion findet ihr in der letzten Ausgabe des Müllejans oder auf unserer Homepage www.aachen-ultras.de! Falls ihr des Niederländischen mächtig seid, empfiehlt sich auch ein Besuch der Seiten www.fanproject.nl und www.rodajfans.nl...

Also noch mal zum mitschreiben:

Wann: Samstag, 06.12.2008, 18.30 Uhr

Wo: Kerkrade, Heerlenersteenweg

Wer: ALLE!

Treff: 18 Uhr Abmarschort

**GEMEINSAM GEGEN DEN FC LIMBURG!
FINGER WEG VON RODA KERKRADE!**



>> BLICK ÜBER DEN TELLERRAND!

Als aktives Mitglied unserer Gesellschaft bin ich mir durchaus bewusst, dass zur Sicherung des Staats, als auch seiner Bürger, ein funktionierender Sicherheitsapparat nötig ist. Nur so kann ein geregelter Miteinander stattfinden. In den meisten Staaten dieser Welt wird diese Aufgabe von der Polizei, unserem Freund und Helfer, übernommen. Die Anwesenheit dieses Kontrollorgans bei Massenveranstaltungen, wie z. B. Fußballspielen, Konzerten usw. gefällt zwar nicht jedem, ist aber dennoch für jedermann verständlich und nachvollziehbar. Auch ich habe mich schon über die Polizei geärgert. Als wir in Cottbus vor dem Spiel noch zum Präsidium gebracht wurden, wo der Bus und unsere Personalien kontrolliert wurden. Geschehnisse im Vorfeld? Keine! Funde illegaler Mitbringsel im Bus? Keine! Plausible Erklärung der Polizei? Ratet mal! Aber nun gut! Wir waren pünktlich im Stadion und gut ist. Aber in den letzten Wochen kam es zu 2 Vorfällen, welche Fragen aufwarfen! Dient der Polizeiapparat bei Fußballspielen der Sicherung der Veranstaltung oder teilweise als Truppenübungsplatz für Hundertschaften?! Der erste Vorfall ereignete sich beim Champions League Spiel zwischen Atletico Madrid und Olympique de Marseille. Während des Spiels wurde von offizieller Seite entschieden, dass das Banner des Commando Ultra Marseille abzuhängen sei!



Zum einen wurde es vorher genehmigt und zum anderen gab es keinen ersichtlichen Grund. Die Symbolik war weder politisch, noch diskriminierend, es wurden auch keine Werbebanden verdeckt! Dennoch forderte die Polizei das Abhängen der Banner! Die Fans aus Marseille weigerten sich und verwiesen auf die oben genannten Gründe. Die Polizei reagierte mit dem Einsatz von Schlagstöcken und Pfefferspray. Das Resultat waren mehrere Verletzte auf beiden Seiten und die Verhaftung des CU84 Mitglieds Santos. Dieser sitzt seit dem Vorfall in Untersuchungshaft in Madrid. Ihm wird vorgeworfen, er habe einen Sitz in Richtung Polizei geschleudert. Trotz der Videoüberwachung des Stadions gibt es keinen Videobeweis für diese Tat. Santos muss mit bis zu 8 Jahren Haft Haft rechnen!!! Interessanterweise gab es kein Vorgehen gegen die Fans von Atletico Madrid, obwohl diese rassistische Parolen gegen die farbigen Spieler von OM skandierten! Das ist bewiesen, aber außer Sanktionen der UEFA gab es keine Konsequenzen. Ein einmaliger Vorfall? Denk'ste! Es kam zu Verhaftungen von Gästefans bei den Spielen Celta de Vigo - Eintracht Frankfurt und Ossasuna - Hamburger SV! Bei unserem Auftritt in Sevilla wurden wir noch über eine Stunde nach Abpfiff im Stadion festgehalten. Toiletten und Getränkestände geschlossen und das Licht aus. Im Nachhinein bin ich froh, dass wir es alle nach Hause geschafft haben! Ein spanisches Problem? No Senior! Beim Auftritt der Frankfurter Eintracht in Bremen am letzten Samstag wurden gleich 250 Frankfurter in (bis zu 7 Stunden) Präventivgewahrsam genommen. Die Frankfurter räumen ein, rote Ampeln überquert zu haben und es muss wohl auch zur Detonation eines Krachers gekommen sein. Keine Verletzten, kein Sachschaden! Wurdet ihr schon mal für das Überqueren einer roten Ampel verhaftet? Ich nicht, noch nicht! Warum also die Frankfurter Fans? Weil sie teilweise schon Straftaten in Verbindung mit Fußballspielen begangen haben sollen. Deshalb die Prävention. Diesem Prinzip folgend müssten die Zellen deutscher Polizeireviere im Moment überlaufen. Denn schon Tausende wurden in Deutschland beim Klauen erwischt und es ist Weihnachtsmarkt!!! Aber keine Angst vor Taschendieben, die sitzen im Knast! Präventivmaßnahmen! Dass dem nicht so ist, ist wohl jedem klar! Mit diesem Bericht will ich in keiner Weise Polizisten beleidigen oder ihnen ihren guten Willen absprechen! Schon gar nicht will ich hier dumpfe Parolen wie "ACAB" anführen! Meine Intention ist es, euch Leser (Ultra, Fan, Cop,...) zum Umdenken anzuregen. Denn Maßnahmen wie die oben geschilderten werden nie das Problem lösen! Höchstens verlagern und dabei noch mehr Aggression auf beiden Seiten hervorrufen! Ihr wollt, dass wir uns benehmen? Selbstverständlich! Aber behandelt uns wie euresgleichen und nicht wie Vieh oder Versuchskaninchen! (eater)

Anmerkung der Redaktion: Das oben abgebildete Foto stammt von der Ultras Frankfurt Website (www.ultras-frankfurt.de), dort ist auch eine kurze Stellungnahme zu den Geschehnissen in Bremen zu finden.

TSV Alemannia Aachen - VFL Osnabrück 3:1 (0:0) Zuschauer: 17.315 (ca. 500 aus Osnabrück)



Was soll ich sagen? Ein Heimspiel halt! Freitagabends! Wann sonst? Versuchen wir es mal. Es gastierte der VFL Osnabrück am Tivoli. Einer dieser Vereine, die entweder unten in der 2. Liga stehen oder oben in der 3. Laut

Laut Sportbild, Kicker, Sportschau, Hatrick usw. eine Fahrstuhlmannschaft! Muss ein großer Fahrstuhl sein, für eine ganze Mannschaft! Schlechter Witz? Recht habt ihr, der war richtig Scheiße! Aber wie soll ich die Zeilen füllen? Spielszenen-Analyse? Ich versteh nix von Fußball! Support bewerten? Wie immer! Gästefans? Waren da, waren teilweise laut, waren besser als die meisten anderen diese Saison! Aber



umgehauen haben sie uns jetzt auch wieder nicht! Das Spiel war spannend und wir am Ende der glückliche Sieger! Auer ist wohl der erste Stürmer seit langem im Kartoffelkäfer-Trikot, der das Prädikat Stürmer verdient. Im Vergleich zu den anderen scheint er mit Absicht und nicht aus Versehen Tore zu schießen! Stuckmann ist ein guter Torwart, Stehle ein guter Verteidiger, Lager... ihr wisst schon! Wir haben gewonnen, also waren alle gut! Sollte ich etwas vergessen haben, so werde ich unter der Woche auf meiner Homepage www.heimspielesindfastimmerdasselbeundwirdesoefterendergewinner.de/meistensfindensie freitagsstatt veröffentlichen. Übrigens, heute spielen wir zu Hause, es ist Freitag, wenig Gästefans... (eater)

1. FC Kaiserslautern - TSV Alemannia Aachen 1:1 (0:0) Zuschauer: 35828 (ca. 700 aus Aachen)

Wieder einmal an einem Freitag ging es zu einem Auswärtsspiel, diesmal sollte das Ziel Kaiserslautern mit seinem Fritz-Walter-Stadion auf dem Betzenberg sein. Die Anreise der Aachener Ultraszene erfolgte per Bullis und PKW's. Um den Schülern die Chance zu geben, ebenfalls mitzufahren, wählte man wieder eine recht späte Abfahrtszeit, was zur Folge hatte, dass man auch erst ca. eine halbe Stunde vor Anpfiff am Stadion war. Schon Tage zuvor wurde mit den Lauterern eine gemeinsame Aktion gegen die Spieltagszerstückelung bzw. die Anstoßzeiten in der kommenden Saison abgesprochen. Diese Aktion bestand in der ersten Halbzeit aus einem gemeinsamen Spruchband, auf Lauterer Seite mit der Aufschrift „Anstoßzeiten: Grobe Unsportlichkeit am Fan! Klare rote Karte!“ und auf der Aachener Seite stand „Rote Karte für die Anstoßzeiten!“. Untermal wurde das Ganze, passend zum Spruchband, von roten Karten, die gen Himmel gestreckt wurden. Es ist leider zu bemängeln, dass, während auf der Westtribüne kompakt und ohne Lücken eine regelrechte „Kartenwand“ entstand, im Gästeblock lediglich einige wenige Karten präsentiert wurden. Dies kann jedoch auch an unserer späten Ankunft und der somit knappen Zeit, die Karten zu verteilen, gelegen haben. In der zweiten Halbzeit gab es noch ein gemeinsames, zweigeteiltes Spruchband, diesmal war auf Lauterer Seite „Die Belange der Fans in die Ecke getrieben, das Herzstück des Fußballs auf der...“ zu lesen, welches mit einem „...Strecke geblieben!“ im Gästeblock komplettiert wurde. Mehr Informationen zu den Aktionen der Lauterer bezüglich der Anstoßzeiten könnt ihr im Internet unter www.keinkickvorzwei-kl.de finden.



Der Support im Gästeblock war bis zum Tor in der zweiten Halbzeit erschreckend schwach. Auch unser Haufen war nicht immer durchgängig aktiv, bemühte sich jedoch die meiste Zeit um die akustische Unterstützung und setzte dabei auch mehr Wert auf massenkompatible Lieder. Aber anscheinend wird in Aachen kein Wert mehr auf einen geschlossenen Support gelegt, auch Lieder, die zum Beispiel von unserem Fanbeauftragten Robert Jacobs angestimmt wurden, fanden fast überhaupt keinen Anklang. Da ergötzt man sich lieber anonym via Internet über den „Ruhe Bitte“ Bericht in der aktuellen Ausgabe von 11Freunde - das ist Fankultur! Wenigstens wurde es nach unserer Führung und in der spannenden Schlussphase noch einmal etwas lauter im Gästeblock. Wirklich zufriedenstellend war das aber nicht. Lautern auch mit einem wechselhaften bzw. durchwachsenden Auftritt, teilweise war die gesamte Westkurve brachial zu vernehmen, teilweise sah man aber nur die üblichen Gruppen in Bewegung. Auf dem Platz zeitweise Not gegen Elend, bis irgendwann Elend in Führung ging und Not einen Gang hoch schaltete. Aachen stemmte sich zwar mit allen Mitteln gegen das 20minütige Lauterer Powerplay, was bis zu 90. Minuten auch ganz gut klappte. In der 91. Minute war man aber schlichtweg zu dumm, den Ball rauszuschlagen und genauso dumm war der (mittlerweile verdiente) Ausgleich für den 1. FC Kaiserslautern aus Aachener Sicht.

Der Rückweg verlief relativ ereignislos. In Aachen angekommen ließ man noch den Abend mit den 10 angereisten Freiburger Ultras (welche uns auch am nächsten Tag bei den Amateuren unterstützen), bei denen wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihr Kommen bedanken möchten, gemütlich ausklingen. (tiPP)